

Kurzbiographie:

Paul Pater

Ungarischer Mathematiker und Geistlicher

(* 1656 - † 1724)

Pater. (Paul) Mathematicum græc. 1686 in Musard.
 non in Obsequium non grati danti suo plerum, nec
 aut priorem Absolutæ regni religioſæ Minuere
 quæſitum ad iudicium prius dicitur mit Auszeichnung
 in Landen. In hincipit pſe geitend mit Michael
 Wittballen pſeum Landwirthes Bibliothekar, ad hinc
 1686 von Hoffrath, aber aus Frankfurt ſagt man
 Pater ſabr auf ſeinem Platz geſtanden. Pater Ca.
 luther maſſen ſie bald auf ſine außgezeichnete
 bekant. 1688 wurde er zum Rektor am Gymnaſium
 in Lyon ernannt und 1704 zum Profeſſor der Matheſis
 in Saugy. In ſeiner außgezeichnete Kräfte in der
 Geographie und Literatur. In war er inſonderheit
 vor allem 2 Stunden täglich pſilung im Saugy,
 und 4 Stunden im Winter. In iſt er Saugy am 24.
 Xr 1724 geſtorben, im 68 Lebensjahre. Pater
 ſie ſelbſt vornehmlich Gelehrte iſt der nicht ſtilyugſer
 Hic ſub eſt Paulus Pater mathematicam Profeſſor
 qui reſeruit in vita, quid ſit eius morbis conflicti,
 in ira moveri, cupiditate aduſi. Deceſſit vita
 collebs. Cuius ſubſt. Ausgabe des Palephates ſie
 man von ihm: De incredibilibus lectum und quingſſ
 mit neuer Noanen und Ruban fueruſſent 1686 in 8.
 Major Ankegen über die ſtilyugſer in Litvatan
 Pater religioſi I Oratio in Laudem Michaelis Piſtalleri
 Guelferbitano Profeſſi. Jena 1680. 4.^o II Inſignia
 turcica ex variis ſuperſtitionum Geneſis orienta.
 lium maxime illuſtratis, geminâ diſquiſitione
 academiâ in lucem producta ibid 1687. 4.^o III
 Arcaea marſhalitatis ex **XXI** Pythagoræ ſymbolis
 Francofurti 1687. 8.^o IV Diſputatio de cruce in luna

Paul Pater

Mathematiker, geboren 1656 zu Menhardsdorf in Oberungarn von protestantischen Eltern, wurde aus seinem Vaterland wegen religiösen Meinungen vertrieben und endigte seine Studien mit Auszeichnung in Breslau. Er vereinigte sich später mit Michael Ritthahler seinem Landsmann, Bibliothekar des Herzogs von Wolffenbüttel, aber aus Irrthum sagt man Pater habe auf diesem Platze gestanden. Seine Talente machten ihn bald auf eine ausgezeichnete Art bekannt. 1688 wurde er zum Rektor am Gymnasium in Thorn ernannt und 1704 zum Professor der Mathematik in Danzig. Er hatte ausgedehnte Kenntnisse in der Geschichte der Literatur. Er war so unermüdet, dass er nur 2 Stunden täglich schlief im Sommer, und 4 Stunden im Winter. Er ist zu Danzig am 7^{ten} December gestorben, im 68^{sten} Lebensjahre. Seine sich selbst verfertigte Grabschrift ist die eines Philosophen.

Hic silus est Paulus Pater, mathematicum professor, qui nescivit in vita quid sit cum morbis conflictari, ira moveri, cupiditate aduri.
Decassit vita celebres.

Ausser einer Ausgabe des Palephateo hat man von ihm:

De incredilibus, Latein und griechisch mit einer Vorrede und Noten, Frankfurt, 1686 in 8°. Mehrere Werkchen über die Philosophie und Literatur unter welchen:

I. *Oratio in laudem Michalis Ritthalleri, Guelferbitane praefecti*, Jena, 1683 in 4°.

II. *Insignia Turcica ex variis superstitionum tenebris orientalium maxime illustratis, gemina disquisitione academica in lucem producta*, ibid, 1687 in 4°.

III. *Arcana mortalitatis ex XLI Pythagora symbolis*, Frankfurt, 1687 in 8°.

IV. *Disputatio de cruce in luna*

visa die 30 decembris 1680 Jerac. 1688. 4^o. V Labor
salo sive de eclipsi Christo patiente Hierosolimis
visa ibid. VI De Germanis miraculo optimo, maxi-
mo, typis liberarum earumque differentibus, qua
simul artis typographicae universam rationem
explicat. Leipzig 1720. 4^o. Vrij sultror Affand-
tunig vint dinstholt ingruick in den banden
II Monumenta typographica a 405-800. in d'ij
in 3 langitulu aligefield, dat 1^o van den ginfuerm
der Tyegragfite. id 2^o van den fabrikation der
Luyfhaben, der Luyfdruckersweijde, van fage in
id van der fnyftn. id 3^o van der verghadren
fouur der fagion. id 4^o van den vofden gedruck.
ten edicten byoudend van den vofden Auldraben
van der labunfyn d'ibid, id van der Auldruck
Aber der ffluyten van Eicren. id 5^o der kuyf-
hoften Luyfdruckten in fhalien fpreckend
in f... d'ij d'ij f... id 6^o
vullt menfyn ffrage in d' Auldraben id
der vofden Auldragen in d' Luyfdruckweij, der
Gegre f... welke jir vulltten m... 4^o
III De mari caspio Dantzig 1723 in 4^o
mit neurs karte

Weiss

in der Bibl: univ:

visa die 30 Decembre 1680, Jena, 1688 in 4°.

V. *Labor solis, sive de eclipsi Christo patiente Hierosolymis visa, ibid.*

VI. *De Germaniae miraculo optimo, maximo, typis litterarum earumque differentiis qua simul artis typographicae universam rationem explicat*, Leipzig, 1720 in 4°. Diese seltene Abhandlung wurde durch Wolf eingerückt in dem Bande II. *Monumenta typographica*, p. 705-866, und ist in 6 Capitel abgetheilt, das 1^{te} von dem Erfinden der Typographik, das 2^{te} von der Fabrikation der Buchstaben, der Buchdruckerschwärze, vom Papier und von der Presse, das 3^{te} von der verschiedenen Form der Papiere, das 4^{te} von den ersten gedruckten Werken besonders von den ersten Ausgaben von der lateinischen Bibel, und von der Abhandlung: *Über die Pflichten von Cicero*, das 5^{te} die berühmtesten Buchdrucker in Italien, Frankreich und Deutschlands, endlich das 6^{te} enthüllte mehrere Fragen und Antworten über die ersten Auslagen einer Buchdruckerey, die Gegenstände welche sie enthalten muss und

VII. *De mari caspio*, Danzig, 1723 in 4°, mit einer Karte.

Weiss in der Bibl. univ.